



PFARREENTWICKLUNGSPROZESS

SACHAUSSCHUSS „NACHNUTZUNG / DENKMALSCHUTZ“

2. Sitzung des Sachausschusses „Nachnutzung / Denkmalschutz“ am 13.11.2018

1. Geistlicher Impuls

„Kunst der kleinen Schritte“ von Antoine de Saint-Exupéry (Dr. Auner)

2. Geheimhaltungserklärung

Von den Sitzungen wird ein internes und externes Protokoll erstellt. Das interne Protokoll wird allen Teilnehmern per E-Mail zugesandt. Das externe Protokoll wird in den Gemeinden und im Internet veröffentlicht. Die Teilnehmer wurden darauf hingewiesen, dass die Kenntnisse des Sachausschusses grundsätzlich vertraulich zu behandeln sind. Hiervon ausgenommen sind die Informationen im externen Protokoll.

Von den Teilnehmern wurde eine Unterschrift unter eine Geheimhaltungsvereinbarung abgefordert.

3. Denkmalschutz

Alle vier Gemeindekirchen der Pfarrei unterliegen dem Denkmalschutz. Die Ansprüche des Denkmalschutzes sind unterschiedlich streng. Die Anforderungen an die Kirchen St. Petrus und Paulus und Maria Königin wurden der Pfarrei mitgeteilt. Der Kirchenvorstand hat dagegen Einspruch erhoben. Es wird jedoch nicht erwartet, dass der Denkmalschutz aufgehoben werden kann. Die Stadt Lüdenscheid ist am Erhalt der Gebäude interessiert, so dass in der gemeinsamen Sitzung von Vertretern des Kirchenvorstandes, der Stadt Lüdenscheid sowie der Denkmalschutzbehörde am 04.12.2018 weitere Details geklärt werden. Die Ergebnisse werden auf der nächsten Sitzung bekanntgegeben. Unabhängig vom Denkmalschutz laufen zur Zeit Kaufverhandlungen für Immobilien der Pfarrei.

4. Ziel des Sachausschusses

Der Sachausschuss hat die Aufgabe, Ideen für eine Umnutzung der kirchlichen Immobilien zu entwickeln. Hierzu sind aus terminlichen Gründen zunächst Konzepte zu entwickeln, ohne die Ergebnisse des beiden anderen Sachausschüsse zu berücksichtigen. Diese sind nach Bekanntgabe in das Konzept zu integrieren. Insbesondere wird ein Raumkonzept erwartet, das entscheidenden Einfluss auf die Wahl des Standortes haben könnte. Es wurde bemängelt, dass eine diesbezügliche Anfrage an die verschiedenen Gruppen und Vereine der Pfarrei im Vorfeld der Entscheidung bei vielen nicht angekommen ist.

Es wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass die Entscheidung für einen Standort nicht bedeutet, dass an den anderen Standorten der Gemeinden keine kirchlichen Aktivitäten mehr stattfinden. Notwendig erachtet wird, Begegnungsmöglichkeiten vor Ort vorzuhalten.

5. Zeitplan

Erste Ergebnisse sollen bis Ende Februar 2019 vorliegen. Diese werden anschließend in einer gemeinsamen Sitzung von KV und PGR besprochen. Endgültige Ergebnisse werden bis Ende Mai erwartet, damit die beiden Gremien bis Ende Juni 2019 eine Entscheidung zum zukünftigen Zentrum der Pfarrei treffen können. Anschließend erfolgt die Umsetzung des Beschlusses.

Der Zeitplan ist sehr anspruchsvoll. Bedenken am vorgegebenen Zeitplan und dem fixen Endtermin wurden genannt.

6. Weitere Vorgehensweise

Für die nächste Sitzung werden unabhängig von der Wahl eines Standortes Kriterien entwickelt, die wesentlich für dessen Wahl sind. Als Basis dient die Pro-Kontra-Liste aus den Denkfabriken. Es wird eine Kriterienliste aufstellen und dem Ausschuss vor dem nächsten Termin zur Verfügung gestellt. In der nächsten Sitzung werden die Kriterien priorisiert und anschließend die beiden Standorte danach bewertet. Hieraus ergeben sich auch Anforderungen an mögliche bauliche Erweiterungen. Die Raumplanung, die sich aus den Ergebnissen der beiden anderen Sachausschüsse ergibt, wird nach Bekanntwerden eingepflegt.

Dr. Auner wird zur nächsten Sitzung eine Zusammenstellung der Kosten der Immobilien erstellen.

7. Sprecher und Protokollführer

Das Protokoll führt Günther Weiß. Ein Sprecher des Sachausschusses wird in der nächsten Sitzung benannt.

8. Nächster Termin

13.12.2019 – 19.30 Uhr voraussichtlich im kleinen Gemeindesaal St. Joseph und Medardus

gez. Günther Weiß